

Erst einmal kurz vor Weihnachten angekündigt.

## Z Wormser Universal-Exlibris.

Bezeichnet von Otto Hupp.

Die Kollektion enthält folgende Exlibris: 1. Exlibris für religiöse Werke, Gebetbücher — 2. protestantische Theologie — 3. allgemein-wissenschaftliche Werke — 4. philosophische Werke — 5. Chemiker — 6. geschichtliche Werke — 7. Mediziner — 8. Juristen — 9. Werke nautischen Inhalts — 10. Musikalien, Musikliteratur — 11. Kunst u. Kunstgeschichte — 12. Architekten — 13. Adel und Offiziere — 14. Artilleristen — 15. Jäger, Forstwissenschaft — 16. Touristen — Für Staats- und öffentliche Bibliotheken: 17. Preussisches Staatswappen — 18. Bayerisches Staatswappen — 19. Hessisches Staatswappen — 20. Englisches Staatswappen.

Preise:

**Feine farbige Ausgabe:** Einzelne Exlibris zu 20  $\mathcal{M}$ , 120 Stück (auf Wunsch gemischt) 20  $\mathcal{M}$ , 500 Stück 80  $\mathcal{M}$ , 1000 Stück 140  $\mathcal{M}$ . 1 Exemplar 1—20 in Mappe 4  $\mathcal{M}$ .

**Schwarzdruck-Ausgabe:** 100 Stück einer Sorte 10  $\mathcal{M}$ , 500 Stück (auf Wunsch gemischt) 35  $\mathcal{M}$ . 1 Exemplar 1—20 in Mappe 2  $\mathcal{M}$ .

**Rabatt 40% gegen bar.**

Indem ich mich jeder überflüssigen Reklame enthalte, darf ich nur auf die glänzende große Besprechung des Herrn Grafen von Leiningen-Westerburg in der Februar-Nummer der Zeitschrift für Bücherfreunde hinweisen.

Bestellzettel liegt bei.

Worms.

H. Kräuter'sche Buchhandlung.

## Macedonien.

Vor einigen Wochen ist erschienen und kann durch mich bezogen werden:

### Cartes ethnographiques

des vilayets

### Solonique, Cossova et Monastir.

1 Band. Text in 8°. 339 Seiten und 3 Karten zu je 4 Blatt im Massstabe 1 : 250 000.

Preis 12  $\mathcal{M}$  netto bar.

Infolge der nunmehr weit vorgerückten macedonischen Frage wird die Nachfrage nach diesbezüglichen Karten eine sehr rege sein, weshalb ich mir erlaube, die Herren Kollegen auf diese wichtige Publikation besonders aufmerksam zu machen.

Konstantinopel, April 1903.

Otto Keil.

In meinem Verlage erschien:

## Moritz Diesterweg:

### Aus dem Pionierleben während meines 20jährigen Aufenthaltes in Süd-Afrika

mit Abbildungen und einer Spezialkarte.

Ungebunden 3  $\mathcal{M}$  ord., 2  $\mathcal{M}$  no. Gebunden 3  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$  ord., 2  $\mathcal{M}$  35  $\mathcal{S}$  no.

Herr Oberst a. D. Konstantin von Braun, der am südafrikanischen Kriege in Natal auf Seite der Burken teilnahm, schreibt uns folgendes:

„Man atmet beim Durchlesen dieses hochbedeutsamen Buches ordentlich auf, endlich wieder unter den Hunderten von Büchern, die jetzt über Südafrika geschrieben werden, einem zu begegnen, das gerade den deutschen Leser vor ein Lebenskapitel rückt, aus dem er wirklich Belehrendes entnehmen kann, falls ihn sein Schicksal zu irgend einer Zeit in ähnliche Verhältnisse versetzt.“

Der Verfasser hat scharf und richtig beobachtet; alles, was er sagt, gründet sich auf Selbsterlebtes, und es gibt nicht viel Deutsche, welche Gelegenheit hatten, sich derartige praktische Kenntnisse über die Vorarbeiten, die dem Suchen nach dem Golde oder dessen Gewinnen voranzugehen haben, verschaffen könnten.

Der Verfasser führt uns außerdem zu den noch rätselhaften alten Bauten im Maschonalande und in Rhodesia. Sein kurzer Nachruf für den ersten deutschen Forscher in dieser Richtung, Karl Nauch, konnte nicht bezeichnender und herzlicher sein. Man bekommt ferner einen guten Einblick von dem unter großen Schwierigkeiten sich vollziehenden Erschließen dieser Landstrecken durch die englische Chartered Company. Sehr belehrend ist das 8. Kapitel „Transvaal mit seiner neuen unzufriedenen Bevölkerung“ für alle jene, denen die Zeiten, die unmittelbar vor dem Kriege lagen, nicht so geläufig sind. Sie werden die eigentlichen Ursachen, welche schließlich zum Kriege führten, besser verstehen lernen. Daran reiht sich im 9. Kapitel der Ausbruch des Krieges und dort, wo der Verfasser beim Schildern des Gefechts bei Glandslaagte nicht streng den militärischen Beschreibungs- und Beurteilungsmaßstab, als Zivilist, einhalten konnte, birgt gerade seine Beschreibung soviel des Psychologisch-Interessanten, daß ich mich sehr freute, das bedeutame Buch damit abschließen zu sehen.

Jedenfalls kann man diesen Diesterweg'schen Erlebnissen nur einen recht großen Leserkreis wünschen, der sich hoffentlich auch auf unsere Jugend erstreckt.“

Probeexemplar mit 50%. Freieemplare 11/10, 28/25, 60/50.

Die Leipziger Barfortimente K. F. Koehler u. F. Volkmar halten das Buch auf Lager.

Burg, Anfang April 1903.

August Hopfer.



## Richard Carl Schmidt & Co.

Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Soeben erschien:

# Der Lehrmeister im Hufbeschlag

Ein Leitfaden für die Praxis und Prüfung

von

## A. Lungwitz

K. S. Kommissionsrat, ehemal. Vorstand der Lehrschieme an der kgl. tierärztlichen Hochschule zu Dresden

Mit 163 Holzschnitten

### Zehnte verbesserte Auflage

In Leinenband 2  $\mathcal{M}$  ord., 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$  no. und 13/12.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, 2. April 1903.

Richard Carl Schmidt & Co.

373\*